

14.Mai 2006 - Aktionstag für Demokratie und Toleranz:

*Autor: Philipp Gliesing
Persönlicher Bericht*

An alle Mitwirkenden noch mal tausend Dank. Ihr wart alle toll! Mir persönlich wird unser Aktionstag lange in Erinnerung bleiben.

Wir haben praktisch aus grauen, trostlosen Wänden einen genial informativen und künstlerischen Raum geschaffen. Ich persönlich wollte das schon immer mal machen. Viel eigene Ideen in die Tat umsetzen ist einfach spannend und macht mich selbstbewusster. Wir konnten einem großen Publikum näher bringen wer wir sind, was wir wollen und wo die Probleme liegen. So groß geschriebene Zivilcourage hab ich in Pöbneck noch nie erlebt. Ich glaube auch, dass wir unseren bisherigen Partnern, wie Blitz e.V., dem Freizeitzentrum, dem Landrat,... beweisen konnten, dass wir es ernst meinen und weiterhin am Ball sind.

Ich möchte noch einmal für alle einen Rundgang machen:

Schon von weitem war zu erkennen: Da ist was los! Vier große Banner hingen an der Vorder- und Rückseite des M2- Gebäudes. Vor dem Gebäude standen unter einem Pavillon das freundliche Freizeitzentrum-Team und bot Aktionen für Kinder. Hier bekamen die Leute auch die Luftballons mit einem Kärtchen, das den Finder auffordert, dem ABC zu schreiben, was ihm zu Demokratie und Zivilcourage einfällt. See it on the page ;)

Nun wir gehen hinein:

Beim eintreten bekam Mensch eine Begrüßungskarte in die Hand, auf der Rückseite fand er oder sie das Programm. Dann traf er auch schon auf die "Gesicht zeigen!"-Aktion. Wer Lust hatte konnte auf einem A1-Plakatspiel seinen persönlichen Spruch zu Zivilcourage nennen, mit einem Foto seines Gesichtes. Auf der gegenüberliegenden Seite des Empfangsraumes fand die Aktion "Wähle deine Werte" statt. Hier wurde der Urnengang geübt. Die Besucher konnten 10 Werte (Toleranz, Würde, Tradition, Familie, Sicherheit, Ordnung,..) bewerten, und zwei eigene dazu setzen. Eine Auswertung findest du im Bericht.

Als nächstes betritt der Besucher einen Hallenraum, zur Orientierung stand man/frau gleich vor einem selbstgestalteten Wegweiser. In der Mitte der Halle gab es eine 4seitige Themenwand zu "Opferschutz und Gewalt", "Zivilcourage leben!", "Kinderrechten" und "Demokratie". Der Hallenraum war ausgestaltet mit Bannern, eigenen Fotoinstallationen, Luftballons und sogar zwei Pflanzen. Hinten links haben wir eine Sitzecke mit Teppichen, Sitzkissen und einem Sofa eingerichtet, u.a. las dort die Kinderbuchautorin Sabine Nier aus ihrem Buch für die Kinder, begleitet von einem Gitarrenspieler. Hinten rechts, vom Eingang ausgesehen, gab es alkoholfreie Getränke, Kaffee und Kuchen, was die Leute sich genüsslich an den Bänken und Tischen gönnten.

Ich gehe nun eine Runde linksherum:

Im ersten Raum, linker Hand, eine Fotoausstellung von zwei Studentinnen. Sie war ein Grund für die Vielseitigkeit des Aktionstages. Zu sehen waren Aktfotografien und Portraits. Viele Besucher und auch die Veranstalter waren überrascht vom Talent der jungen Künstlerinnen. Im nächsten Raum ging es zu den Lesungen, die in zwei Blöcken stattfanden. Im Fenster schräg und groß das selbstgemachte Autokennzeichen "PN 08-05-45", das sich auf den 8. Mai 1945 in Pöbneck bezieht. Die Erinnerung an das Ende vom Faschismus und des Krieges wurde zum Aktionstag einbezogen und so wurden Zeitzeugenberichte von 1945 gelesen, von den Bombenangriffen und dem KZ-Todesmarsch. Kombiniert mit Auszügen aus Antikriegsliteratur von Remarque und Anne Frank ergab sich so ein bildlicher Ausschnitt aus der Zeit des Faschismus und Krieges. Im zweiten Block verlas ein Lyriker seine Werke, die Gesellschaftskritik und Selbstbeleuchtung zum Ausdruck brachten. Die Wände waren mit großen Zitaten von Erich Kästner, Mahatma Gandhi oder Martin Luther King versehen. Thematisch ging es um den "Zukunftsentwurf Antifaschismus" wie ihn die Nachwelt leben sollte. Zudem konnte Mensch einen Flyer zum 8. Mai erhalten. Ging Mensch in den nächsten Raum gelangte er zunächst in einen kleinen Gang, an dessen Ende Berichte über die rechtsextremen Geschehnisse in Pöbneck an die Wand projiziert wurden. Der Besucher war im Bereich der politischen Aufklärung zum Thema Rechtsextremismus angelangt. Zwei große Infotische boten Material über zivilgesellschaftliches Engagement und Verfassungsschutzinformationen. Des weiteren gab es Material von der qualitativ gut angelegten

SPD-Kampagne "Null Toleranz für Nazis" und kostenlose Postkarten, Aufkleber und MUT-Pins. Außerdem gaben wir dem Besucher die Möglichkeit die Offline-Version unseres Internetangebotes zu durchstöbern. Auf großen Tafeln war die Chronik des ABCs und des THOs durch Landkarten visualisiert. Wieder draußen in der Halle, ging es weiter mit der Torwand von Blitz-Mitarbeiter Frank Reichmann. Besonders die Jüngsten konnten sich über zahlreiche Preise freuen. Draußen am Gebäude hing ein Banner: "Du hast noch keine WM-Tickets? Dann nix wie rein!" Das zog gut, immerhin gab es drinnen eine Gewinnspielteilnahme zu gewinnen.

Der nächste, halb offene Raum wurde mit Fotografien von ABC- und ITA-Mitgliedern sehr stilvoll gestaltet! Das Besondere im Alltäglichen war hier zu erleben, die Unbeschwertheit und Melancholie des Lebens erspürte der Betrachter sofort. In der Ecke stand noch eine brisantes Schränkchen. Oben drauf stand: "Schubladendenken?" und in der aufgezogenen Schublade lag der Spruch "Das ABC ist linksextremistisch!" - kam sehr gut an und konnte klar stellen, wir passen nicht in ein solches Muster. Ja, und jetzt sind wir in der Sitzecke, gehen am "Laut gegen Nazis" Konzertbanner vorbei an den Tischen zur Verpflegungsecke, gehen noch weiter unsere Runde und kommen zum Psychotunnel. Der Titel dieser Aktion: "Gehe ich durch Deutschland in der Nacht". Der Besuch ging in einem völlig dunklen Raum einen Kreis und hörte sich dann Sprüche an wie: "Dummer Neger!", "Die Geldjuden von nebenan!", "Türkensippschaft!",... Angesichts der derzeitigen Zustände war dies sehr aktuell und sorgte für Gesprächsstoff. Ja und am Schluss konnte man sich noch einen eigenen Button machen, mit vielen lustigen und thematischen Bildchen.

In der ganzen Aktion steckte so viel Improvisationskraft und Kreativität drin, die auch belohnt wurde, dass es echt egal war, als da irgendwelche Trottel ständig Telefonterror gemacht haben.

[ZURÜCK](#)